



Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Neue Mitglieder im KOBV

Gleich vier Bibliotheken konnte die KOBV-Zentrale in den vergangenen zwei Monaten als neue Teilnehmer im Bibliotheksverbund begrüßen. Seit dem 1. Oktober die

- Polizeibibliothek Berlin
<http://www.berlin.de/polizei/service/bibliothek.html>
- Bibliothek des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
<http://www.bmelv.de>

und seit dem 1. November die Bibliotheken zweier weiterer Einrichtungen:

- Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
<http://www.khsb-berlin.de/bibliothek>
- Humboldt-Viadrina School of Governance (*als Gast*)
<http://www.humboldt-viadrina.org/bibliothek>

Die KOBV-Zentrale heißt die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Kollegen und Kolleginnen!

Aufbau der Gemeinsamen Verbunddatenbank von BVB und KOBV

Die erste große Projektphase zum Aufbau der gemeinsamen Verbunddatenbank von BVB und KOBV neigt sich dem Ende zu. Als vorläufig letzte Bibliothek werden die Daten der Freien Universität und der Charité/Universitätsmedizin Berlin migriert. Die ersten Tests laufen bereits. Für Dezember ist die Generalprobe geplant, mit Rückspielen der Daten und Test der Replikationsschnittstelle. Die Echtmigration wird in den Semesterferien im Frühjahr 2011 stattfinden, damit die Nutzer möglichst wenige Beeinträchtigungen zu spüren bekommen.

OPUS 4 Release-Kandidat veröffentlicht

Seit Ende Juli wurde in der KOBV-Zentrale an der Fertigstellung der OPUS-Software Version 4 gearbeitet und nun ist es (fast) geschafft: Seit dem 8. Oktober steht ein Release-Kandidat von OPUS 4 inklusive einer Dokumentation im Web unter <http://opus4.kobv.de> zum Download zur Verfügung. Kurz darauf wurde darüber hinaus eine Demo-Version eingerichtet: <http://opus4web.zib.de/opus4-demo/home>. Das offizielle Opus 4 Release wird Mitte November veröffentlicht.

Was bringt OPUS 4 mit?

- Suchen und Browsen basieren nun auf Suchmaschinentechnologie (Solr)
- Die Veröffentlichungsformulare sind templatebasiert und somit leichter konfigurierbar
- Dokumenttypen sind an dem DINI-Standard »Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen« ausgerichtet und können flexibel definiert werden
- Eine Caching-Layer sorgt für Performanz
- Neu sind die Bibliographiefunktion und das Modul »Freischalten«
Dazu kommen ein professionell gestaltetes Layout, eine ausführliche Dokumentation und nicht zuletzt eine stabile, getestete Entwicklungsumgebung, die für die nachhaltige Weiterentwicklung genutzt werden kann.

In den vergangenen zwei Monaten haben außerdem acht Hochschulen aus Bayern das Angebot zum Betrieb ihrer OPUS-Instanz in der KOBV-Zentrale wahrgenommen. Diese Dienstleistung geht auf eine Vereinbarung zwischen dem BVB und dem KOBV zurück. Bei den neuen KOBV-Instanzen handelt es sich um die Universitäten Bamberg, Eichstätt, Erlangen-Nürnberg, Passau und Würzburg und die Hochschulen München, Neu-Ulm und Hof.

Primo-Release in den Bibliotheken der TU Berlin und HU Berlin

Seit Anfang Oktober bieten die TU Berlin und die HU Berlin die Discovery-Software Primo als eine alternative Suchmöglichkeit neben dem bisherigen Aleph-OPAC an. Mit diesem »Soft-Launch« können sich die Nutzer langsam an das neue Recherchetool gewöhnen, während gleichzeitig im laufenden Betrieb umfangreiche Konfigurationsarbeiten ohne die Gefahr von Ausfallzeiten möglich sind.

Primo bietet den Bibliotheksnutzern komfortable Suchmöglichkeiten an einem Ort im Netz in allen lizenzierten Ressourcen der Bibliothek, ohne dass ein Wechsel zwischen unterschiedlichen Datenbanken notwendig wird.

Die KOBV-Zentrale twittert!



kobv_zt

Seit dem 9. September verwendet die KOBV-Zentrale Twitter (http://twitter.com/kobv_zt), um über Neuigkeiten aus dem KOBV und Termine der KOBV-Zentrale zu informieren. Wir sehen in Twitter einen zusätzlichen

Nachrichtenkanal, den wir regelmäßig – wenn auch sparsam – einsetzen. Bisher hat die KOBV-Zentrale 24 Follower.

Veranstaltungen und Vorträge

Auf dem E-Medien-Tag der Bayerischen Fachhochschulbibliotheken in Nürnberg wurde am 30. September 2010 die neue, in der KOBV-Zentrale entwickelte OPUS Version 4 zum ersten Mal öffentlich präsentiert. Referentin war Beate Rusch aus der KOBV-Zentrale.

Auf dem 11. Oracle Bibliotheken Summit am 27. und 28. Oktober in Weimar wurden Neuigkeiten aus den Bereichen Semantic Web, Umgang mit Forschungsdaten, Publikationsmanagement und neue Technologien in Bibliotheken vorgestellt. Stefan Lohrum präsentierte in seinem Vortrag die in der KOBV-Zentrale betriebene konsortiale Implementierung lokaler Portale mit Primo. Die KOBV-Zentrale bietet konsortiales Hosting von Primo für inzwischen 6 Bibliotheken in Berlin und NRW an.

Am 27. und 28. September führte Siegfried Weith von der UB Erlangen-Nürnberg einen RAK-Kurs für Katalogisierer in der TU Berlin durch. Dieser »Auffrischkurs« unter dem Titel »Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (RAK-WB) und deren Anwendung im gemeinsamen Verbundkatalog von BVB und KOBV« trägt dazu bei, eine gemeinsame Sprache beim Katalogisieren in Aleph zu finden. Die 14 Teilnehmer können jetzt ihre neuen Kenntnisse beim Ausbau des Gemeinsamen Verbundkatalogs einsetzen.

Das Thema »Linked Open Data« rückt in der deutschen Bibliothekslandschaft seit einiger Zeit zunehmend in den Fokus. Die KOBV-Zentrale hatte aus diesem Grund am 14. Oktober zu einer Veranstaltung unter dem Titel »Freie Katalogdaten und Linked Data« ins ZIB eingeladen. Adrian Pohl vom hbz in Köln erläuterte die technischen Grundlagen der Veröffentlichung von Bibliothekskatalogen und diskutierte im Anschluss an seinen Vortrag mit einem Teil der rund 30 Interessenten über die Chancen einer freien Verfügbarkeit von Metadaten ([Vortragsfolien](#)).

Personelle Veränderungen in der KOBV-Zentrale

Seit dem 1. September beschäftigt die KOBV-Zentrale eine neue Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Angela Pohl ist Juristin mit einem Zusatzstudium in Bibliotheks- und Informationswissenschaft und bearbeitet den bibliothekarischen Teil der gemeinsamen Entwicklungsprojekte von BVB und KOBV.

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html. Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.

Ihr KOBV-Team